

Beteiligten mit einem solche Kompromiss zufrieden sein:

- Die Naturschutzziele für die Fläche des B-Plans WO 13 werden im Kern langfristig gesichert.
- Die Flüchtlinge kommen aus den Zelten in feste Unterkünfte.
- Die Stadt kann immerhin für 115 Wohneinheiten statt der bisher vorgesehenen ca. 170 an einem weniger sensiblen Standort planen und so zur Verbesserung der Wohnungsversorgung in Hamburg beitragen.

Und: Es wäre ein wunderbares Signal aus Ohlstedt, dass hier nicht gegen die Flüchtlingsunterkunft geklagt, sondern durch Verhandlungen ein Kompromiss gefunden wurde zwischen Flüchtlingsunterbringung, Anwohnerinteresse und Naturschutz. Der Vorstand des Bürgervereins hat bereits öffentlich erklärt, dass für dieses Zwischenergebnis den Verhandlungsführern auf beiden Seiten Respekt gebührt.

TERMINE/VEREIN

Stammtisch

Termin Stammtisch: 17.03.2016
19:00 Uhr im
Gasthaus zum Bäcker
Herrenhausallee 9
22397 Hamburg

+ + + Als neue Mitglieder begrüßen wir: Brigitte und Rolf Hehn, Bärbel und Karl-Heinz Schlegel + +

Redaktionsschluss nächste
Ausgabe: 15. Mai 2016.

IMPRESSUM

© Mitteilungsblatt vom
Bürgerverein Duvenstedt/Wohldorf-Ohlstedt e.V.
1. Vorsitzender Hans-Detlef Schulze
Duvenstedter Triftweg 121, 22397 Hamburg
Tel.: (040) 31 81 66 30 (AB)
Homepage: www.bv-duwooh.de
Nachrichten: www.ohlstedt-duvenstedt.blogspot.de
Mail: info@bv-duwooh.de

Redaktion: Susanne Hardt (SH)
Hans-Detlef Schulze (HDS)
Pressemitteilung (PM), Verein (BV)

Grafikdesign
design4friends®, Peter Reincke (PR)
Melhopweg 6, 22397 Hamburg
www.design4friends.de



© PETER REINCKE



Was soll man Neues berichten? Es ist ja immer gleich schön: viele fröhliche Menschen, ein Begrüßungssekt, köstlicher Grünkohl, schmackhafte Wurst und zarte Kassler. Dazu ein Bierchen oder zwei. Vom Wirt gestiftet: zum Verdauen ein Klarer! Und nach dem leiblichen Wohl die unvergleichliche Geschichte vom Grünkohl, vorgetragen vom gut gelaunten Gerd Denker. Auch Wolfgang Lohrmann trug mit seiner Anekdote zur ersten Predigt eines jungen Pastors sehr zur Erheiterung der Runde bei!

Erste Pläne für die neue Ausfahrt 2016 wurden diskutiert

Legendäres Grünkohllessen - wieder ein voller Erfolg

Zur Wahl des Vorstandes stellen sich:

1. Vorsitzender: Hans-Detlef Schulze
 2. Vorsitzender: Jürgen Twisselmann
- Kassenwartin: Elisabeth Timmermann
Schriftführerin: Susanne Hardt
Beisitzer: Heide Schaedlich, Rolf Schlichting, Michael Weigt

Natürlich kann sich jedes Vereinsmitglied auf der Sitzung für die Wahl zum Vorstand bewerben oder vorschlagen lassen.

Nachdem wir im Jahr 2014 Dennis Thering von der CDU und im letzten Jahr Dr. Andreas Dressel von der SPD auf unseren Mitgliederversammlungen begrüßen durften, stehen uns nun in diesem Jahr eine Politikerin und ein Politiker der Grünen Rede und Antwort.

Tagesordnung:

- Mittwoch, 06. April 2016 um 19.00 Uhr
im Waldhaus, Freiluftschule, Bredenbekstraße 61, 22397 Hamburg
- TOP 1 Begrüßung
TOP 2 Vortrag von Christiane Blömecke, Grüne; Mitglied der Hamburgischen Bürgerschaft und Uwe Halpap, Sprecher im Bauprüfausschuss des Regionalausschusses, Mitglied des Planungsausschusses Wandsbek, Leiter der Stadtteilgruppe der Grünen in den Walddörfern.
TOP 3 Jahresbericht 2015 und Ausblick für 2016
TOP 4 Kassenbericht und Bericht der Kassenprüfer 2015
TOP 5 Entlastung des Vorstandes und der Kassenprüfer 2015
TOP 6 Vorstandswahlen
TOP 7 Wahl der Kassenprüfer
TOP 8 Verschiedenes (u. a. geplante Ausfahrt an die Schlei)

Einladung zur Jahresmitgliederversammlung

BÜRGER-VEREIN

Duvenstedt / Wohldorf - Ohlstedt

Jahrgang 5 ✦ Ausgabe 1 ✦ März 2016



Ohlstedt räumt auf

Seite ZWEI

Umbauarbeiten an der Wohldorfer Mühle

Seite DREI



Arbeiten für barrierefreien Ausbau des Bahnhof Ohlstedt sind in vollem Gang

ARCHIV BV • SUSANNE HARDT • HANS-DETLEF SCHULZE



VON SUSANNE HARDT

Seit Anfang Februar laufen die Arbeiten zum Umbau des Bahnhof Ohlstedt auf Hochtouren. Endlich wird es auch an der Endhaltestelle einen

Fahrsstuhl geben. Bis es aber zum Jahresende soweit ist, müssen die Nutzer viele Widrigkeiten in Kauf nehmen. Fahrradstellplätze und Wiese vor dem Eingang sind einer Baustelleneinrichtungsfläche gewichen. Unter der Brücke wird der Verkehr mittels Ampelschaltung nur noch einspurig geführt, denn an den Widerlagern müssen umfangreiche Stabilisierungsarbeiten durchgeführt werden. Und überall schlängeln sich provisorische Kabelbündel.

Trotz der Arbeiten kann dankenswerter Weise der Kiosk geöffnet bleiben, die Eisdielen aber muss für diese Saison am bisherigen Standort geschlossen werden. Die Betreiber, die Familie Wünschirs, stand vor der Wahl, zu schließen oder einen ande-

ren Standort zu finden. Zum Glück für die vielen Eisliebhaber aus Ohlstedt und Umgebung, haben sie sich entschlossen, trotz der ungünstigen Bedingungen im Umfeld einer stauenden, ungemütlichen Baustelle und der hohen Mehrkosten, ihre Dienste weiterhin anzubieten. Auf der gegenüberliegenden Straßenseite können zwei Stellplätze des kleinen Parkplatzes und ein Stück Wiese während der Saison 2016 vom Eisbär genutzt werden.

Dort stehen dann ein Verkaufshäuschen und einige Tische und Stühle. Die Kosten für die provisorische Verlagerung sind jedoch hoch: der neue Standort muss von der Stadt gemietet

Fortsetzung Seite 2

Editorial

Liebe Mitglieder,
für die diesjährige Mitgliederversammlung konnten wir Christiane Blömecke, Grüne, Mitglied der Hamburgischen Bürgerschaft sowie Uwe Halpap, Sprecher im Bauprüfausschuss des Regionalausschusses und Mitglied des Planungsausschusses Wandsbek, Leiter der Stadtteilgruppe der Grünen in den Walddörfern, gewinnen. So wie letztes Jahr Dr. Andreas Dressel von der SPD Rede und Antwort stand, stehen uns diesmal Vertreter der Grünen zur Verfügung. Wir freuen uns auf eine rege Diskussion.
Der Vorstand

Frühjahrsputz in Ohlstedt Eine Tradition wird wieder belebt



Der Bürgerverein veranstaltete in loser Folge Putzaktionen (Fotos: Archiv/Jubiläumsbroschüre)

„Hamburg räumt auf“ - die Aktion der Hamburger Stadtreinigung gibt es schon lange. Seit 1997 räumen Anfang April Menschen ihre Stadtteile auf. Auch der Bürgerverein bat seine Mitglieder in unregelmäßiger Folge zum Frühjahrsputz in den Stadtteil und lud anschließend zur Erbsensuppe ein. Im Jahr 2005 halfen besonders viele mit, auch die Kinder der „Waldameisen“ konnten zum Müllsammeln animiert werden.

In diesem Frühling ist es wieder soweit. Ein breites Bündnis verschiedener Ohlstedter Institutionen bittet am Sonntag, den 3. April 2016 alle Bürgerinnen und Bürger sich aufzumachen, Ohlstedt aufzuräumen. Treffpunkt ist beim Sportverein DUWO 08 an der Sthamerstraße 30. Dort gibt es ab 12:00 Uhr die von der

Stadtreinigung gestellten Müllbeutel und Handschuhe und dort können nach erfolgreichem Sammeln gegen 16:00 Uhr die vollen Säcke wieder abgegeben werden, um dann gemeinsam unsere Leistung zu würdigen. Jeder volle Müllsack soll mit einer Spende von 5,- Euro honoriert werden. Die Erlöse gehen an das Projekt „sportpark“ Ohlstedt von DUWO 08.



werden, neue Anschlüsse für Ver- und Entsorgung gelegt und der Verkaufsraum angeschafft werden. Da muss die kleine Eisdiele schon sehr viele Eiskugeln verkaufen, um die Mehrkosten zu begleichen, bis dann die erste Kugel tatsächlich Gewinn abwirft. Um die finanziellen Mehrbelastungen zu reduzieren, konnte die Familie Wünschirs in aufwendigen Verhandlungen erreichen, dass die Hochbahn als Veranlasserin der Umbaumaßnahme und Eigentümerin des Bahnhofsgebäudes zumindest die Mietgebühren für den Lagerraum im Bahnhof während der Bauzeit aussetzt, obwohl er weiter genutzt werden darf. Dort, wo bisher nur die Zutaten lagerten, wird zukünftig die Eismaschine produzieren. Eine Entschädigung für die großen Unannehmlichkeiten wird jedoch nicht bezahlt. Die Sprinkenhof AG, auf deren Grund die alte Eisdiele steht, hat für die Dauer der Bauzeit auf ihre Pacht verzichtet.

Die Familie Wünschirs hat sich an den Bürgerverein gewendet, sie in ihrem Bemühen zu unterstützen. Da dem Bürgerverein im Interesse der Ohlstedter daran gelegen ist, dass diese alteingesessene, äußerst beliebte Einrichtung an zentraler Stelle im Ort erhalten bleibt, hat er sich in einem Brief an die bezirklichen Gremien dafür eingesetzt, dass die Pacht für den Ersatzstandort minimiert wird. Nach Aussage der zuständigen Verwaltungseinheit seien die Kosten schon am unteren regulären Limit, sie betragen aber immer noch mehrere Tausend Euro und sind dreimal so hoch wie für den alten Standort.

Kurz vor Redaktionsschluss konnte durch die Hilfe des Bürgervereins zwischen der Familie Wünschirs auf der einen und der Hochbahn, der Sprinkenhof AG und der zuständigen Bezirksverwaltung auf der anderen Seite eine einvernehmliche Einigung erzielt werden. Eine gerechte, ausgeglichene Kostenverteilung wurde gewährleistet, noch bevor die Politik aktiv werden musste. Trotzdem verbleibt für die Betreiber ein betriebswirtschaftliches Risiko, das wir alle durch hohen Eiskonsum minimieren können.



© SUSANNE HARDT

Vor vier Jahren begannen die Umbauarbeiten an der Wohldorfer Mühle. Seitdem gab es zwischen Phasen reger Bautätigkeit auch lange Zeitabschnitte, in denen der Bau still lag. Nun hat die Eigentümergemeinschaft das Heft selbst in die Hand genommen. Seit Ende letzten Jahres sind die Handwerker wieder im Haus. In einer der nächsten Ausgaben berichten wir ausführlich.

Verhandlungslösung in Sicht?

Wichtiges Zwischenergebnis zur Verlagerung des Flüchtlingscamps vom Ohlstedter Platz

VON JÜRGEN TWISSELMANN

Bei den Verhandlungen zwischen dem Wohldorfer Wald Hilfsfonds e.V. auf der einen und Dr. Andreas Dressel (SPD) und Christiane Blömeke (Grüne) auf der anderen Seite gibt es ein wichtiges Zwischenergebnis. Verhandelt wird über eine Vereinbarung zwischen der Stadt Hamburg und den Klägern gegen den Bebauungsplan Wohldorf-Ohlstedt 13, die die jetzige Zeltunterkunft auf dem Ohlstedter Platz durch eine vorübergehende feste Unterbringung auf einer Ackerfläche an der Hoisbütteler Straße ersetzen soll.

Das Problem: Die Fläche liegt im Gebiet des umstrittenen B-Plans WO 13, gegen den wegen Verstößen gegen Naturschutzbestimmungen eine Normenkontrollklage vor dem Obergericht läuft. Bei Bebauung der Flächen wird eine Beeinträchtigung des Wasserhaushaltes des Wohldorfer Waldes befürchtet.

Der Senat hat mit den Klägern nach der letzten Wahl rechtsverbindlich in einem „Moratorium“ vereinbart, dass auf den streitigen Flächen bis 2020 keinerlei Bebauung erfolgt. Obwohl die Flächen der Stadt gehören, kann sie diese wegen des Moratoriums auch nicht vorübergehend für Flüchtlingsunterkünfte nutzen, ohne dass die Kläger dies erlauben. Dies gibt den Klägern eine gute Verhandlungsposition.



© PETER REINCKE

Die „WOHLDORFER WALD - Initiative für Naturerhalt“ stellte frühzeitig Informations-Schilder im potentiellen Baugebiet auf

Die Verhandlungen haben nun erstmals einen Zwischenstand erreicht, der als Durchbruch bezeichnet werden kann. Die Idee ist:

- Die Stadt darf auf der streitigen Fläche Unterkünfte in Holzbauweise für eine Erstaufnahmeeinrichtung mit 490 Plätzen errichten. Die Nutzung ist beschränkt auf drei Jahre. Das Zeltlager auf dem Ohlstedter Platz wird spätestens in diesem Herbst aufgelöst.
- Im Gegenzug wird durch Grundbucheintragung und einen neuen Bebauungsplan gesichert, dass nach Ablauf dieser Zwischennutzung nahezu die gesamte umstrittene Fläche dauerhaft von Bebauung freigehalten wird. Damit würde langfristig das Ziel gesichert, das die Kläger bisher vor Gericht verfolgen.

- Als Ersatz für die hierbei entfallende Bebauung mit rund 170 Wohneinheiten wird auf einer östlich angrenzenden Fläche der Bau von 115 Wohneinheiten ermöglicht.

In trockenen Tüchern ist die Vereinbarung noch nicht. Sie muss noch durch die Gremien der Stadt, und der BUND als einer der Kläger wird Verhandlungen erst fortsetzen, wenn die Stadt konkrete Entwürfe für die Grundbucheintragungen auf den Tisch gelegt hat.

Wenn eine solche Vereinbarung gelingt, wäre das vor allem ein Gewinn für den Naturschutz in Ohlstedt. Es werden genau die Ziele gesichert, die mit den Klagen gegen den B-Plan WO 13 verfolgt werden. Aber auch unter anderen Aspekten könnten die

Fortsetzung Seite 4